



**Kreiskrankenhaus Bergstraße
gemeinnützige GmbH**

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2010

Kreiskrankenhaus Bergstraße gemeinnützige GmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 14.07.2011 um 13:43 Uhr erstellt.
DKTIG: <http://www.dktig.de> ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

<u>EINLEITUNG</u>	5
<u>TEIL A - STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DES KRANKENHAUSES</u>	8
A-1 ALLGEMEINE KONTAKTDATEN DES KRANKENHAUSES	8
A-2 INSTITUTIONSKENNZEICHEN DES KRANKENHAUSES	8
A-3 STANDORT(NUMMER)	8
A-4 NAME UND ART DES KRANKENHAUSTRÄGERS	8
A-5 AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS	8
A-6 ORGANISATIONSSTRUKTUR DES KRANKENHAUSES	9
A-7 REGIONALE VERSORGUNGSVERPFLICHTUNG FÜR DIE PSYCHIATRIE	9
A-8 FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE DES KRANKENHAUSES	9
A-9 FACHABTEILUNGSÜBERGREIFENDE MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE DES KRANKENHAUSES	10
A-10 ALLGEMEINE NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE DES KRANKENHAUSES	12
A-11 FORSCHUNG UND LEHRE DES KRANKENHAUSES	13
A-12 ANZAHL DER BETTEN IM GESAMTEN KRANKENHAUS	14
A-13 FALLZAHLEN DES KRANKENHAUSES:	14
A-14 PERSONAL DES KRANKENHAUSES	14
A-15 APPARATIVE AUSSTATTUNG	16
<u>TEIL B - STRUKTUR- UND LEISTUNGSDATEN DER ORGANISATIONSEINHEITEN / FACHABTEILUNGEN</u>	19
B-[1] FACHABTEILUNG INNERE MEDIZIN I	19
SCHWERPUNKT GASTROENTEROLOGIE	19
B-[1].1 NAME INNERE MEDIZIN I	19
B-[1].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE INNERE MEDIZIN I	19
B-[1].3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE INNERE MEDIZIN I	20
B-[1].4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE INNERE MEDIZIN I	20
B-[1].5 FALLZAHLEN INNERE MEDIZIN I	21
B-[1].6 DIAGNOSEN NACH ICD INNERE MEDIZIN I	21
B-[1].7 PROZEDUREN NACH OPS INNERE MEDIZIN I	22
B-[1].8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN INNERE MEDIZIN I	23
B-[1].9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V INNERE MEDIZIN I	23

B-[1].10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT	23
B-[1].11 PERSONELLE AUSSTATTUNG INNERE MEDIZIN I	24
B-[2] FACHABTEILUNG INNERE MEDIZIN/SCHWERPUNKT KARDIOLOGIE	26
B-[2].1 NAME INNERE MEDIZIN II	26
B-[2].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE INNERE MEDIZIN II	27
B-[2].3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE INNERE MEDIZIN II	28
B-[2].4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE INNERE MEDIZIN II	28
B-[2].5 FALLZAHLEN INNERE MEDIZIN II	28
B-[2].6 DIAGNOSEN NACH ICD INNERE MEDIZIN II	29
B-[2].7 PROZEDUREN NACH OPS INNERE MEDIZIN II	29
B-[2].8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN INNERE MEDIZIN II	30
B-[2].9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V INNERE MEDIZIN II	30
B-[2].10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT	30
B-[2].11 PERSONELLE AUSSTATTUNG INNERE MEDIZIN II	31
B-[3] FACHABTEILUNG FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE	33
B-[3].1 NAME [FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE]	33
B-[3].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE [FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE]	34
B-[3].3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE [FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE]	35
B-[3].4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE [FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE]	35
B-[3].5 FALLZAHLEN [FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE]	35
B-[3].6 DIAGNOSEN NACH ICD FRAUENHEILKUNDE	35
B-[3].7 PROZEDUREN NACH OPS FRAUENHEILKUNDE	36
B-[3].8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN	37
B-[3].9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V	38
B-[3].10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT	38
B-[3].11 PERSONELLE AUSSTATTUNG FRAUENHEILKUNDE UND GEBURTSHILFE	39
B-[4] FACHABTEILUNG ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND GEFÄßCHIRURGIE	41
B-[4].1 NAME ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND GEFÄßCHIRURGIE	41
B-[4].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND GEFÄßCHIRURGIE	41
B-[4].3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE ALLGEMEIN-, VISZERAL- U. GEFÄßCHIRURGIE	42
B-[4].4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE ALLGEMEIN-, VISZERAL- U. GEFÄßCHIRURGIE	42
B-[4].5 FALLZAHLEN ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND GEFÄßCHIRURGIE	42
B-[4].6 DIAGNOSEN NACH ICD ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND GEFÄßCHIRURGIE	43
B-[4].7 PROZEDUREN NACH OPS ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND GEFÄßCHIRURGIE	43
B-[4].8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND GEFÄßCHIRURGIE	44
B-[4].9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V	44
B-[4].10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT	44

B-[4].11 PERSONELLE AUSSTATTUNG ALLGEMEIN-, VISZERAL- UND GEFÄßCHIRURGIE	45
B-[5] FACHABTEILUNG ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE	47
B-[5].1 NAME ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE	47
B-[5].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE	48
B-[5].3 MEDIZINISCH-PFLEGERISCHE LEISTUNGSANGEBOTE ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE	49
B-[5].4 NICHT-MEDIZINISCHE SERVICEANGEBOTE ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE	50
B-[5].5 FALLZAHLEN ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE	50
B-[5].6 DIAGNOSEN NACH ICD ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE	50
B-[5].7 PROZEDUREN NACH OPS ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE	51
B-[5].8 AMBULANTE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN ORTHOPÄDIE UND UNFALLCHIRURGIE	51
B-[5].9 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V	52
B-[5].10 ZULASSUNG ZUM DURCHGANGS-ARZTVERFAHREN DER BERUFSGENOSSENSCHAFT	52
B-[5].11 PERSONELLE AUSSTATTUNG	52
B-[6] FACHABTEILUNG ANÄSTHESIE / INTENSIV	55
B-[6].1 NAME ANÄSTHESIE / INTENSIV	55
B-[6].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE ANÄSTHESIE / INTENSIV	55
B-[6].3 FALLZAHLEN ANÄSTHESIEABTEILUNG	56
B-[6].4 PROZEDUREN NACH OPS ANÄSTHESIE / INTENSIV	56
B-[6].5 PERSONELLE AUSSTATTUNG ANÄSTHESIE / INTENSIV	56
B-[7] FACHABTEILUNG HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE	59
B-[7].1 NAME HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE	59
B-[7].2 VERSORGUNGSSCHWERPUNKTE HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE	59
B-[7].3 FALLZAHLEN HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE	59
B-[7].4 DIAGNOSEN NACH ICD HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE	59
B-[7].5 PROZEDUREN NACH OPS HALS-, NASEN-, OHRENHEILKUNDE	60
B-[7].6 AMBULANTE OPERATIONEN NACH § 115B SGB V	60
B-[7].7 PERSONELLE AUSSTATTUNG	60
TEIL C - QUALITÄTSSICHERUNG	61
C-2 EXTERNE QUALITÄTSSICHERUNG NACH LANDESRECHT GEMÄß § 112 SGB V	61
C-3 QUALITÄTSSICHERUNG BEI TEILNAHME AN DISEASE-MANAGEMENT-PROGRAMMEN (DMP) NACH § 137F SGB V	61
C-4 TEILNAHME AN SONSTIGEN VERFAHREN DER EXTERNEN VERGLEICHENDEN QUALITÄTSSICHERUNG	61
C-5 UMSETZUNG DER MINDESTMENGENVEREINBARUNG NACH § 137 SGB V	61
C-6 UMSETZUNG VON BESCHLÜSSEN ZUR QUALITÄTSSICHERUNG NACH § 137 ABS. 1 SATZ 1 NR. 2 SGB V ("STRUKTURQUALITÄTSVEREINBARUNG")	62

C-7 UMSETZUNG DER REGELUNGEN ZUR FORTBILDUNG IM KRANKENHAUS NACH § 137 SGB V	62
---	-----------

<u>TEIL D - QUALITÄTSMANAGEMENT</u>	63
--	-----------

D-1 QUALITÄTSPOLITIK	63
-----------------------------	-----------

D-2 QUALITÄTSZIELE	64
---------------------------	-----------

D-3 AUFBAU DES EINRICHTUNGSINTERNEN QUALITÄTSMANAGEMENTS	65
---	-----------

D-4 INSTRUMENTE DES QUALITÄTSMANAGEMENTS	66
---	-----------

D-5 QUALITÄTSMANAGEMENTPROJEKTE	67
--	-----------

D-6 BEWERTUNG DES QUALITÄTSMANAGEMENTS	68
---	-----------

Einleitung



Abbildung: Kreis Krankenhaus Bergstraße gemeinnützige GmbH

Gesundheit ist ein hohes Gut. Deshalb sind wir für Sie da, wenn es mit Ihrer Gesundheit einmal nicht zum Besten steht. Wir möchten unseren Teil dazu beitragen, damit Sie möglichst schnell wieder gesund werden. Die Sorge um die eigene Gesundheit in fremde Hände zu legen erfordert Vertrauen. Mit größtmöglicher Transparenz hoffen wir, Ihr Vertrauen zu gewinnen. Dazu soll dieser Qualitätsbericht beitragen.

Die Kreis Krankenhaus Bergstraße gemeinnützige GmbH ist ein Haus der Grund- und Regelversorgung in der Trägerschaft des Kreises Bergstraße. In den Fachabteilungen Allgemein-, Viszeral- u. Gefäßchirurgie, Orthopädie u. Unfallchirurgie, Gynäkologie u. Geburtshilfe, Innere Medizin I und II und einer HNO-Belegabteilung behandeln wir im Jahr mit ca. 700 Mitarbeitern ca. 14000 stationäre und ca. 20000 ambulante Patienten aus dem Kreis Bergstraße und dem weiteren Umland. Wir haben uns als Gesundheitszentrum der Region etabliert. Zur Erfüllung unseres Versorgungsauftrages sind wir mit modernster Technik ausgestattet. Neueste Erkenntnisse und Methoden der Diagnostik und Therapie fließen in unsere Arbeit ein und garantieren eine innovative medizinische sowie pflegerische Versorgung auf höchstem Niveau.

Uns ist bewusst, dass die medizinische Versorgung nicht losgelöst vom Umfeld unserer Patienten gesehen werden kann. Deshalb ist es uns wichtig, dass Sie neben einer präzisen Diagnose und der bestmöglichen Therapie eine Betreuung erfahren, die Ihnen Sicherheit und Vertrauen gibt. In unserem Haus ist auch die modernste Medizintechnik kein Ersatz für die Menschlichkeit. Um eine umfassende und nicht nur medizinische Versorgung zu gewährleisten, arbeiten die Spezialisten unserer Fachbereiche eng zusammen. Die Kreis Krankenhaus Bergstraße gemeinnützige GmbH steht deshalb gleichermaßen für medizinische wie für soziale Kompetenz.

Das Kreis Krankenhaus Bergstraße steht deshalb gleichermaßen für medizinische wie für soziale Kompetenz. Allgemeine Zertifizierungsverfahren nach DIN ISO 9001:2008 und Zertifizierungsverfahren von Fachgesellschaften sind dabei wichtige externe Kontrollen, denen wir uns regelmäßig stellen. Die wichtigste Kontrolle erfolgt aber tagtäglich durch Sie, unsere Patienten, und Ihre Angehörigen. Ihnen wissen wir uns verpflichtet.

Der vorliegende Qualitätsbericht gem. § 137 Abs. 3 SGB V bietet Ihnen, unseren Patienten, Partnern und Kunden die Möglichkeit, sich über unser Leistungsangebot und das Qualitätsmanagement der Kreis Krankenhaus Bergstraße gemeinnützigen GmbH zu informieren.

Die Geschäftsführung

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Herr Winfried Dusend	Geschäftsführer	06252 701 307	06252 701 347	w.dusend@kkh-bergstrasse.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Herr Stephan Allmann	Verwaltungsleiter	06252 701333	06252 701 347	s.allmann@kkh-bergstrasse.de
Frau Edith Schaffer	Pflegedienstleitung	06252 701 311	06252 701 550	e.schaffer@kkh-bergstrasse.de
Chefärztin Frau Dr. Ursula Hurst	Ärztliche Leiterin	06252 701 201	06252 701 340	u.hurst@kkh-bergstrasse.de
Chefarzt Herr PD Dr. Uwe Seitz	Innere Medizin I	06252 701-207	06252 701 342	u.seitz@kkh-bergstrasse.de
Chefarzt Herr PD Dr. Wolfgang Auch-Schwelk	Innere Medizin II	06252 701 209	06252 701 343	w.auch-schwelk@kkh-bergstrasse.de
Chefarzt Herr Dr. Christoph Berchtold	Allgemein-Viszeral-und Gefäßchirurgie	06252 701 212	06252 701 344	c.berchtold@kkh-bergstrasse.de
Chefärztin Frau Dr. Ursula Hurst	Gynäkologie und Geburtshilfe	06252 701 200	06252 701 340	u.hurst@kkh-bergstrasse.de
Chefarzt Herr PD Dr. Peter Arnold	Orthopädie	06252 701 203	06252 701 341	p.arnold@kkh-bergstrasse.de
Chefarzt Herr Dr. Werner Rieß	Anästhesie	06252 701 218	06252 701 345	w.riess@kkh-bergstrasse.de
Herr Dr. Stefan Leege	Radiologie	06252 701 234	06252 701 346	s.leege@kkh-bergstrasse.de
Frau Sigrid Brauch-Huber	Qualitätsmanagement	06252 701 662	-	s.brauch-huber@kkh-bergstrasse.de
Herr Dr. Christian Schubotz-Mitgau	HNO-Belegabteilung	06252 4296	06252 671671	info@hno-heppenheim.de
Herr Abhijit Raje	HNO-Belegabteilung	06252 / 24 60	06252 / 91 37 52	hno.raje@rocketmail.com
Herr Dr. Martin Hönig	HNO-Belegabteilung	06206 952992		
Frau Rosel Koberg	Patientenfürsprecherin	06252 701 308	06252 701 347	
Herr Erich Nauth	Patientenfürsprecher	06252 701 308	06252 701 347	

Link: www.kkh-bergstrasse.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn S. Allmann, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:
Kreiskrankenhaus Bergstraße gemeinnützige GmbH
Vierzheimer Straße 2
64646 Heppenheim
Telefon:
06252 / 7010
Fax:
06252 / 701347
E-Mail:
info@kkh-bergstrasse.de
Internet:
<http://www.kkh-bergstrasse.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260640048

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

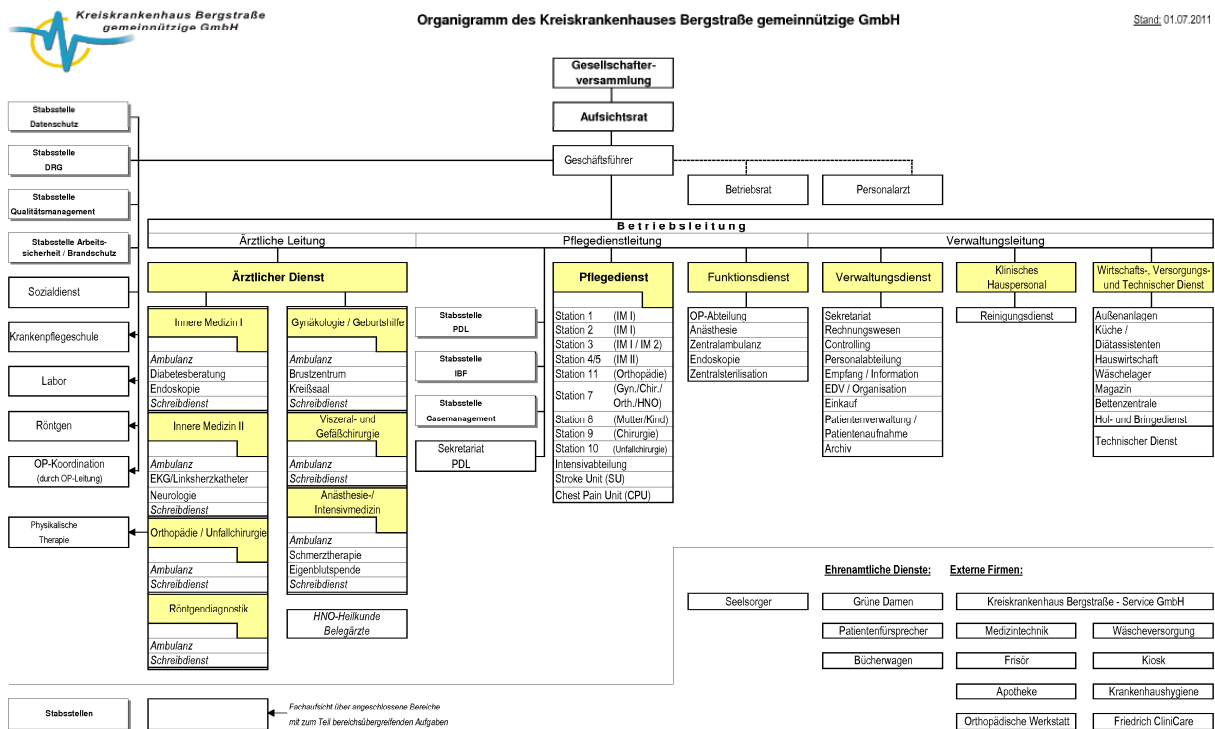
Name:
Kreis Bergstraße

Art:
öffentlich

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS01	Brustzentrum	Gynäkologie	
VS06	Tumorzentrum	Onkologischer Arbeitskreis Bergstraße bestehend aus Gynäkologie, Gastroenterologie, Chirurgie, Radiologie, externe Teilnehmer Prof. Dr. Fritze, Radiologe, Prof. Dr. Kober, Onko-Radiologe	
VS07	Zentrum für angeborene und erworbene Fehlbildungen	Orthopädie und Gynäkologie	Neugeborenen Screening Hüfte

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP01	Akupressur	Physikalische Therapie/Bädertherapie
MP02	Akupunktur	Kreissaal, Geburtsvorbereitung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	im Bereich der Gynäkologie
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Physikalische Therapie/Bädertherapie
MP00	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	im Bereich des Brustzentrums
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP69	Eigenblutspende	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	im Bereich der Gynäkologie
MP00	Ethikberatung/Ethische Fallbesprechung	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse /Schwangerschaftsgymnastik	im Bereich Geburtshilfe / Kreissaal
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	im Bereich Gynäkologie
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	im Bereich der Mutter-Kind-Station
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	im Bereich Mutter-Kind-Station
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Familienzimmer
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	in Zusammenarbeit mit einer externen Beraterin
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	eine Orthopädiewerkstatt ist am Hause angegliedert.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP00	Wirbelsäulengymnastik	
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs, Selbsthilfegruppe der Diabetiker
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	auf jeder Station
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/"Grüne Damen"	
SA61	Betten und Matratzen in Übergröße	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	mit Aufpreis
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	in Teilbereichen
SA14	Fernsehgerät am Bett/im Zimmer	im Zimmer
SA49	Fortbildungsangebote/ Informationsveranstaltungen	für Fachpersonal und Bevölkerung
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA26	Frisiersalon	jeden Montag
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	Im Bereich der Mutter-Kind-Station
SA46	Getränkeautomat	Im Foyer
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	jederzeit zugänglich
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	ca. 500 Parkplätze
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	auch Tee und Kaffee
SA16	Kühlschrank	wird auf einigen Station vorgehalten.
SA31	Kulturelle Angebote	diverse Vernisagen im Jahr
SA32	Maniküre/Pediküre	auf Anfrage
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	Mutter-Kind-Station
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA56	Patientenfürsprache	
SA52	Postdienst	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA07	Rooming-in	Mutter-Kind-Station
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA42	Seelsorge	evangelisch und katholisch
SA00	Sozialdienst	
SA37	Spielplatz/Spielecke	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA38	Wäscheservice	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	in jedem Patientenschrank
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	Alle Zimmer sind Zwei-Bett-Zimmer

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

keine Angaben

A-11.2 Akademische Lehre

keine Angaben

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Kontakt: Info@Gesundheitsakademie-Bergstrasse.de

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

280 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl: 13872

Teilstationäre Fallzahl: 0

Ambulante Fallzahlen:

Fallzählweise: 19246

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	76,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	37,4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	157,6 Vollkräfte	3 Jahre	inklusive Intensivpflegekräfte, davon haben 46,70% eine Zusatzqualifikation "Fachkrankenpflege für Intensiv- und Anästhesie"
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	7,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	7,3 Vollkräfte	2 Jahre	inclusive Stationsholfen
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	12 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Anästhesieabteilung	11,9 Vollkräfte	Gesundheits- und Krankenpflege mit Zusatzqualifikation 2Jahre	64,5% der Pflegekräfte im der Anästhesie haben eine Zusatzqualifikation zur Fachkrankenpflege für Anästhesie- und Intensivpflege
Endoskopieabteilung	6,2 Vollkräfte	Gesundheits- und Krankenpflege 3 Jahre Krankenpflegehelferin 1 Jahr Arzthelferin 2 Jahre	Die Krankenpflegehelferin und die Arzthelferin haben einen Stellenanteil von 1,97 Stellen
OP-Abteilung	19,8 Vollkräfte	Gesundheits- und Krankenpflege mit Zusatzqualifikation 2 Jahre	36% der Pflegekräfte im OP haben eine Zusatzqualifikation zur Fachkrankenpflege Operationsdienst

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Onkologische Fachkrankenpflege	1 Vollkraft	Gesundheits- und Krankenpflege mit Zusatzqualifikation 2 Jahre	interdisziplinär
Intensivstation	23,8	Gesundheits- und Krankenpflege mit Zusatzqualifikation 2 Jahre 50%	Interdisziplinär

A-14.3 Spezielles therapeutisches Personal: keine Angaben

A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung			
AA59	24h-EKG-Messung			
AA34	AICD-Implantation/Kontrolle/ Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator		
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung		
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck		
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung		
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem		
AA06	Brachytherapiegerät	Bestrahlung von "innen"		
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät		
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen		
AA65	Echokardiographiegerät			

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel		
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens		
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	Ja	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung		
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät		
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit der radiologischen Praxis
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse		In Kooperation mit der radiologischen Praxis

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie		
AA24	OP-Navigationsgerät			
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung		

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin I Schwerpunkt Gastroenterologie

B-[1].1 Name Innere Medizin I

Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0107

Hausanschrift:

Viernheimer Straße 2

64646 Heppenheim

Telefon: 06252 / 701 - 207

Fax: 06252 / 701 - 342

E-Mail: u.seitz@kkh-bergstrasse.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Herr PD Dr. med.	Seitz, Uwe	Chefarzt Innere Medizin I	06252 701 207 u.seitz@kkh-bergstrasse.de	Frau Post	

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte Innere Medizin I

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie	Kommentar / Erläuterung
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VI23	Diagnostik und Therapie von angeborenen und erworbenen Immundefekterkrankungen (einschließlich HIV und AIDS)	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie	Kommentar / Erläuterung
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm- Traktes (Gastroenterologie)	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI35	Endoskopie	
VI20	Intensivmedizin	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Innere Medizin I

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote Innere Medizin I

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen Innere Medizin I

Vollstationäre Fallzahl: 2513

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD Innere Medizin I

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K52	89	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
2	K80	84	Gallensteinleiden
3	A41	83	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
4	R10	77	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
5	F10	72	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
6	K92	67	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
7	K29	65	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
8	J18	64	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
9	K57	63	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
10	E11	62	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS Innere Medizin I

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1011	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	482	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	1-440	431	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
4	5-513	249	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5	8-930	215	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
6	5-452	160	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
7	1-444	155	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	3-056	137	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
9	3-055	134	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
10	1-640	106	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten Innere Medizin I

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	KV Ermächtigung			Endoskopie nach Facharztfilter, Endosonographie, Kontrastmittelsonographie
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			Sprechstunde Di. und Do. um 14-16 Uhr und nach Vereinbarung

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V Innere Medizin I

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	847	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	534	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	1-444	220	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	1-440	110	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Personelle Ausstattung Innere Medizin I

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	

B-[1].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	27,5 Vollkräfte	3 Jahre	hinzu kommen 4,1 VK aus der Endoskopie
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	Endoskopie
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Medizinische Fachangestellte	1,6 Vollkraft	2 Jahre	0,6 VK in der Endoskopie

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[1].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetes-assistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	1,4 Vollkräfte	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2,2 Vollkräfte	

B-[2] Fachabteilung Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie

B-[2].1 Name Innere Medizin II

Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0103

Hausanschrift:

Viernheimer Straße 2

64646 Heppenheim

Telefon: 06252 / 701 - 210

Fax: 06252 / 701 - 343

E-Mail: w.auch-schwelk@kkh-bergstrasse.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
PD Dr. med.	Auch-Schwelk, Wolfgang	Chefarzt	06252 701 210 w.auch- schwelk@kkh- bergstrasse.de	Frau Stollwerck de Tambini	

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte Innere Medizin II

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie	Kommentar / Erläuterung
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie	Kommentar / Erläuterung
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI34	Elektrophysiologie	
VI20	Intensivmedizin	
VN23	Schmerztherapie	
VI27	Spezialsprechstunde	Schrittmacherkontrolle, Kontrolle von implantierten Defibrillatoren

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Innere Medizin II

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote Innere Medizin II

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen Innere Medizin II

Vollstationäre Fallzahl: 3859

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD Innere Medizin II

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I20	401	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
2	I50	337	Herzschwäche
3	I21	310	Akuter Herzinfarkt
4	I10	283	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	I48	251	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	R07	219	Hals- bzw. Brustschmerzen
7	I63	189	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
8	R55	157	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
9	J44	140	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
10	G45	99	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS Innere Medizin II

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-837	1016	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
2	1-275	949	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
3	8-83b	808	Zusatzinformationen zu Materialien
4	8-930	694	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
5	1-710	353	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie
6	3-200	168	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
7	6-002	145	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozedurenkatalogs

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	1-266	116	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
9	3-052	95	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
10	8-800	90	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten Innere Medizin II

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM00	Herzkatheterdiagnostik			invasive Diagnostik und Therapie
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentralambulanz		zertifizierte CPU
AM07	Privatambulanz			Sprechstunde nach Vereinbarung
AM00	Schrittmacherkontrolle, Defibrillatorkontrolle			Sprechstunde nach Vereinbarung

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V Innere Medizin II

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-275	200	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-836	39	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Personelle Ausstattung Innere Medizin II

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	16,3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,1 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie	
AQ42	Neurologie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF00	Verkehrsmedizinischer Gutachter	

B-[2].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	41,2 Vollkräfte	3 Jahre	inclusive EKG/HKL, CPU, Stroke Unit
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP00	Parenterale Ernährung	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[2].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für die Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	1,7 Vollkräfte	bereichsübergreifend / interdisziplinär
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	2,6 Vollkräfte	bereichsübergreifend / interdisziplinär
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	0,5 Vollkräfte	

B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[3].1 Name [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2400

Hausanschrift:

Viernheimer Straße 2

64646 Heppenheim

Telefon: 06252 / 701 - 201

Fax: 06252 / 701 - 340

E-Mail: u.hurst@kkh-bergstrasse.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Frau Dr. med.	Hurst, Ursula	Chefärztin	06252 701 201 u.hurst@kh-bergstrasse.de	Frau Kilb	

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	
VG15	Spezialsprechstunde	
VG16	Urogynäkologie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Vollstationäre Fallzahl: 1904

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD Frauenheilkunde

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD Frauenheilkunde

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C50	171	Brustkrebs
2	D25	77	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
3	N81	59	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
4	N83	49	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
5	N92	38	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
6	N80	34	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
7	D27	32	Gutartiger Eierstocktumor
8	N70	32	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
9	C54	28	Gebärmutterkrebs
10	N39	27	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase

B-[3].6.2 Hauptdiagnosen nach ICD Geburtshilfe

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	590	Neugeborene
2	O70	215	Dammriss während der Geburt
3	O71	70	Sonstige Verletzung während der Geburt
4	O63	63	Sehr lange dauernde Geburt
5	O60	57	Vorzeitige Wehen und Entbindung
6	O68	57	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
7	O34	52	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
8	O99	51	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
9	O64	41	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
10	O69	40	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS Frauenheilkunde

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS Frauenheilkunde

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-401	204	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
2	5-683	169	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
3	5-870	143	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
4	5-704	126	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
5	1-471	106	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
6	1-672	97	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
7	5-549	91	Sonstige Bauchoperation

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
8	5-657	87	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
9	5-469	85	Lösen von Verwachsungen im Bauchraum
10	5-690	73	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS Geburtshilfe

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	180	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-749	170	Sonstiger Kaiserschnitt
3	1-242	162	Messung des Hörvermögens - Audiometrie
4	5-730	62	Künstliche Fruchtblasensprengung
5	9-261	59	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
6	8-910	56	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
7	5-741	54	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
8	5-758	54	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM14	Ambulanz im Rahmen von DMP	Gynäkologische Ambulanz		Sprechstunde für Chemotherapie
AM05	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V	Gynäkologische Ambulanz		Sprechstunde für Chemotherapie
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentralambulanz		

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz	Gynäkologische Ambulanz		Uro-Gyn-Sprechstunde, Sprechstunde für Chemotherapie, Amniozentesesprechstunde, Konsiliarsprechstunde, ambulante Operationen

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-471	163	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
2	1-672	137	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
3	5-690	113	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
4	1-852	43	Fruchtwasserentnahme mit einer Nadel - Amniozentese
5	5-671	41	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
6	5-870	15	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	5-751	12	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft
8	1-694	10	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Personelle Ausstattung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF02	Akupunktur	
ZF47	Ernährungsmedizin	
ZF10	Gynäkologische Exfoliativ-Zytologie	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF33	Plastische Operationen	
ZF36	Psychotherapie	

B-[3].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	8,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	1,5 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Arzthelferin	0,6	2 Jahre	Einsatz als Stationssekretärin

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care	Frau Karner (Station 1/2)

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[3].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[4] Fachabteilung Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

B-[4].1 Name Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Viernheimer Straße 2

64646 Heppenheim

Telefon: 06252 / 701 - 213

Fax: 06252 / 701 - 344

E-Mail: c.berchtold@kkh-bergstrasse.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Herr Dr. med.	Berchtold, Christoph	Chefarzt	06252 701 213 c.berchtold@kh-bergstrasse.de	Frau Kaiser-Borth	

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC63	Amputationschirurgie	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC06	Defibrillatoreingriffe	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VO15	Fußchirurgie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	zur Chemotherapie und künstlichen Ernährung
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	Proktologische Sprechstunde
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	
VD20	Wundheilungsstörungen	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Allgemein-, Viszeral- u. Gefäßchirurgie

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote Allgemein-, Viszeral- u. Gefäßchirurgie

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].5 Fallzahlen Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2236

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*:	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	306	Gallensteinleiden
2	K40	247	Leistenbruch (Hernie)
3	K57	165	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
4	K35	157	Akute Blinddarmentzündung
5	K56	80	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
6	K43	65	Bauchwandbruch (Hernie)
7	E04	54	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
8	C18	42	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
9	L02	41	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
10	K61	36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-511	360	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-530	247	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
3	5-470	180	Operative Entfernung des Blinddarms
4	5-469	162	Lösen von Verwachsungen im Bauchraum
5	5-377	137	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
6	5-455	83	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
7	5-534	59	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
8	5-536	52	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
9	1-654	44	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	5-850	43	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentralambulanz		
AM07	Privatambulanz	Chefarztsprechstunde		-Sprechstunde: Di. + Do. 14.00-16.00 Uhr
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	90	Einpflanzen eines Portsystems zur Chemotherapie oder künstlichen Ernährung
2	5-385	36	Operatives Verfahren zur Entfernung von Krampfadern aus dem Bein
3	5-534	20	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Personelle Ausstattung Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	1 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	fünf Fachärzte
AQ07	Gefäßchirurgie	zwei Fachärzte
AQ13	Viszeralchirurgie	zwei Fachärzte

B-[4].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	28,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	Bereichsleitung, Stationsleiterin mit der zusätzlichen Qualifikation Betriebswirtin Schwerpunkt Gesundheitsmanagement, VWA
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP03	Diabetes	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[4].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[5] Fachabteilung Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[5].1 Name Orthopädie und Unfallchirurgie

Orthopädie und Unfallchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2300

Hausanschrift:

Viernheimer Straße 2

64646 Heppenheim

Telefon: 06252 / 701204

Fax: 06252 / 701341

E-Mail: p.arnold@kkh-bergstrasse.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Herr PD Dr. med.	Arnold, Peter	Chefarzt	06252701204 p.arnold@kkh-bergstrasse.de	Frau Mann-Juza	

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte Orthopädie und Unfallchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie und Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie und Unfallchirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO16	Handchirurgie	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VO17	Rheumachirurgie	
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	
VO19	Schulterchirurgie	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VO13	Spezialsprechstunde	Schulter-, Fuß-, Knie- und Hüftsprechstunde
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VO21	Traumatologie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Orthopädie und Unfallchirurgie

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote Orthopädie und Unfallchirurgie

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].5 Fallzahlen Orthopädie und Unfallchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2710

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10-Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	M54	185	Rückenschmerzen
2	M17	161	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	M75	133	Schulterverletzung
4	M16	124	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
5	M20	99	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
6	M23	94	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
7	M51	69	Sonstiger Bandscheibenschaden
8	T84	64	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
9	M48	34	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule
10	M19	30	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	282	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-788	198	Operation an den Fußknochen
3	5-822	142	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
4	5-820	132	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
5	5-814	118	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
6	5-810	111	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
7	5-811	102	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
8	5-805	74	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
9	5-808	59	Operative Gelenkversteifung
10	5-988	58	Operation unter Anwendung eines Navigationssystems, das während der Operation aktuelle 3D-Bilder des Operationsgebietes anzeigt

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten Orthopädie und Unfallchirurgie

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM09	D-Arzt-/ Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			stationäre BG-Zulassung außer § 6 Fälle
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)	Zentralambulanz		
AM07	Privatambulanz			Donnerstag 12.30-16.00 Uhr
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	96	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-812	36	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-790	13	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	5-811	7	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	13 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ61	Orthopädie	5 Fachkräfte
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	3 Fachkräfte
AQ62	Unfallchirurgie	2 Fachkraft

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF48	Fußchirurgie	
ZF29	Orthopädische Rheumatologie	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-[5].11.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	26,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP08	Kinästhetik	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	

B-[5].11.3 Spezielles therapeutisches Personal

keine Angaben

B-[6] Fachabteilung Anästhesie / Intensiv

B-[6].1 Name Anästhesie / Intensiv

Anästhesie / Intensiv

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Hausanschrift:

Viernheimer Straße 2

64646 Heppenheim

Telefon: 06252 / 701 - 217

Fax: 06252 / 701- 345

E-Mail: w.riess@kkh-bergstrasse.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Herr Dr. med.	Rieß, Werner	Chefarzt	06252701217 w.riess@kkh-bergstrasse.de	Frau Neumann	

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte Anästhesie / Intensiv

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesie / Intensiv	Kommentar / Erläuterung
VX00	allgemeine Schmerztherapie	über Konsiliardienst
VX00	Eigenblutspende	
VX00	postoperative Schmerztherapie	
VX00	Regionalanästhesien	Betäubung einzelner Körperpartien

B-[6].3 Fallzahlen Anästhesieabteilung

Anzahl der Anästhesien differenziert nach:

Anzahl der Allgemeinanästhesien: 4022

Anzahl der Regionalanästhesien: 1521

Anzahl der Vollnarkosen mit Regionalanästhesien: 317

B-[6].4 Prozeduren nach OPS Anästhesie / Intensiv

B-[6].4.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-910	423	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
2	8-714	295	Spezialverfahren zur künstlichen Beatmung bei schwerem Atemversagen
3	8-607	41	Behandlung durch Unterkühlung zur Verringerung des Sauerstoffbedarfs
4	8-853	14	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration
5	8-854	11	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse

B-[6].4.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[6].5 Personelle Ausstattung Anästhesie / Intensiv

B-[6].5.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	3 1/2 Jahre

Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF26	Medizinische Informatik	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[6].5.2 Pflegepersonal Anästhesie

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	11,9 Vollkräfte	3 Jahre	davon sind 54,5% Fachkrankenschwestern für Anästhesie und Intensivmedizin
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	

B-[7] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[7].1 Name Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:

Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2600

B-[7].2 Versorgungsschwerpunkte Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	

B-[7].3 Fallzahlen Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 141

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[7].4 Diagnosen nach ICD Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Rang	ICD-10-Ziffer*	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	72	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	48	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	6	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	H81	<= 5	Störung des Gleichgewichtsorgans

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[7].5 Prozeduren nach OPS Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Rang	OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-215	71	Operation an der unteren Nasenmuschel
2	5-281	52	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
3	5-214	49	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
4	5-282	19	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
5	5-200	11	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
6	5-285	9	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
7	5-224	7	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen

B-[7].6 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	46	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	40	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-300	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes

B-[7].7 Personelle Ausstattung

B-[7].7.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	3 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	3 Personen	

B-[7].7.2 Pflegepersonal

Aufgrund der geringen Bettenzahl (2) und deren Integration in einer Station können für den HNO-Bereich keine separaten Stellen für den Pflegedienst ausgewiesen, bzw. können keine genaueren Angaben gemacht werden.

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich:	Kommentar / Erläuterung:
Gynäkologische Operationen: Operationen des Uterus myomatosus, die nicht vom bundesweit verpflichtenden Leistungsbereich erfasst sind	
Schlaganfall: Akutbehandlung	
Schlaganfall: neurologische Frührehabilitation	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP	Kommentar / Erläuterung
Brustkrebs	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	15		
Knie-TEP	50	142		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	47 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	28 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	25 Personen

* nach den Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik ist die Selbstverpflichtung der Geschäftsführung und der Krankenhausbetriebsleitung zur qualitätsorientierten Unternehmensführung und zur kontinuierlichen Verbesserung des Erreichten.

Unser Unternehmensziel ist die Behandlung von Patienten der Region in den von uns angebotenen Fachrichtungen. Therapie und Diagnostik, sowie die pflegerische Versorgung erfolgen Evidenz basiert, leitliniengerecht und auf fachlich hohem Niveau.

Die hohe Qualität und die Sicherheit unserer Dienstleistungen, sowie die Zufriedenheit unserer Patienten und Zuweiser sind die obersten Ziele des Kreiskrankenhauses, zu denen sich die Geschäftsführung und die Krankenhausbetriebsleitung uneingeschränkt bekennen. Das setzt ein optimales Patientenmanagement voraus, gilt aber auch für Leistungen, die nicht unmittelbar am Patienten erbracht werden.

Freundlichkeit und Zuwendung des Personals gegenüber den Patienten und Angehörigen zählen ebenso dazu, wie die freundliche Gestaltung der Räume und Außenanlagen.

Qualität muss jeden Tag von jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter aufs Neue erarbeitet werden. Dafür ist es unerlässlich, die Mitarbeiter in die Verwirklichung der Ziele einzubeziehen und an erforderlichen Entscheidungen zu beteiligen.

Unsere Kooperationspartner sind unserem Qualitätsmanagementsystem verpflichtet.

Die im Leitbild festgelegten Werte beschreiben, was uns auf dem Weg zur Erreichung unserer Ziele wichtig ist. Das 2003 erstellte Leitbild unseres Hauses, das unter Einbeziehung aller Mitarbeiter entwickelt wurde, verdeutlicht unsere Überzeugungen und bietet einen verbindlichen Handlungsleitfaden für die tägliche Arbeit.

Die strategischen Ziele und die strategischen Maßnahmen werden von der Geschäftsführung und Krankenhausbetriebsleitung festgelegt und mit den nachgeordneten Hierarchieebenen abgestimmt. Dabei werden Zeitrahmen und Verantwortung für die Umsetzung der Maßnahmen und somit Qualitätsziele festgelegt. Die für das Qualitätsziel verantwortliche Führungskraft trägt dafür Sorge, dass dieses Ziel auf die einzelnen Bereiche heruntergebrochen und in einer Weise kommuniziert wird, die den betroffenen Mitarbeitern ermöglicht, zur Erreichung beizutragen.

Um Qualitätsziele messbar zu machen, werden Qualitätsindikatoren und Kennzahlen definiert und erhoben. Der Zielerreichungsgrad wird regelmäßig bewertet und die Ziele bei Bedarf angepasst.

Die Qualitätspolitik wird einmal jährlich in der Qualitätskonferenz oder im Rahmen der Managementbewertung von der Geschäftsführung und Krankenhausbetriebsleitung festgelegt bzw. fortgeschrieben.

Mitgeltende Unterlagen:

Leitbild

Kennzahlenmatrix

D-2 Qualitätsziele

Folgende Qualitätsziele wurden 2011 festgelegt:

Unser oberstes Qualitätsziel ist die Patientenzufriedenheit. Unser Handeln wird durch unsere qualitäts- und kundenorientierte Denkweise bestimmt. Über die Qualität unserer Leistungen entscheidet maßgeblich die Meinung unserer Kunden. Diese ermitteln wir durch regelmäßige Patientenbefragungen. Die Auswertungen der Befragungen zeigen einen zunehmenden hohen bis sehr hohen Zufriedenheitsgrad unserer Patienten. Darüber hinaus werden die Beschwerden der Patienten sehr differenziert ausgewertet. Die positiven Rückmeldungen steigen kontinuierlich. Zuletzt in 2010 um 18%.

Ein weiteres Qualitätsziel ist die Behandlung und Betreuung in allen angebotenen Fachrichtungen auf fachlich höchstem Niveau. Um dieses Ziel zu erreichen beschäftigen wir überwiegend qualifiziertes Fachpersonal, welches regelmäßig an internen und externen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnimmt. Die persönliche Fort- und Weiterbildung ist uns ein wichtiges Anliegen, um zum einen die persönliche Kompetenz zu fördern und zum anderen - gemäß den gesetzlichen Anforderungen - die Behandlung nach neusten anerkannten wissenschaftlichen Erkenntnissen in der Medizin und Pflege umzusetzen.

Wir nehmen an qualitätssichernden Maßnahmen teil und besprechen die Ergebnisse auf verschiedenen Ebenen des Hauses, wie z.B. innerhalb der Fach-Abteilungen, aber auch auf Ebene der Geschäftsführung. Einzelne Qualitätsindikatoren wie z.B. Infektionsraten, wurden als Qualitätsziele speziell benannt und werden intensiv verfolgt und bewertet.

Wir wollen eine gute Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern wie z. B. Einrichtungen der Vor- und Nachsorge, Einweisern und am Haus angeschlossenen Arztpraxen. Wir veranstalten regelmäßige Fortbildungen für Einweiser und Pflegeeinrichtungen. Mit einer großen Anzahl unserer Kooperationspartner konnten wir Kooperationsverträge schließen. Darin verpflichten sich die Kooperationspartner zur Einhaltung gemeinsamer Qualitätsstandards, zur Zusammenarbeit bei der Qualitätskontrolle, zur Verbesserung der Informationsübertragung über gemeinsame Patienten und zur gemeinsamen Aufklärungsarbeit in der Bevölkerung.

Effizientes und wirtschaftliches Handeln bedeuten für uns Standortsicherung und ist Grundlage für die Erfüllung des Versorgungsauftrages für die Region. Die Einhaltung der Wirtschaftspläne mit positiven Jahresergebnissen ist ein weiteres Qualitätsziel.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Zum weiteren Aufbau und Umsetzung unseres Qualitätsmanagements haben wir uns für das Qualitätssystem nach der DIN ISO Reihe und dem Zertifizierungsverfahren nach DIN ISO 9001:2008 entschieden.

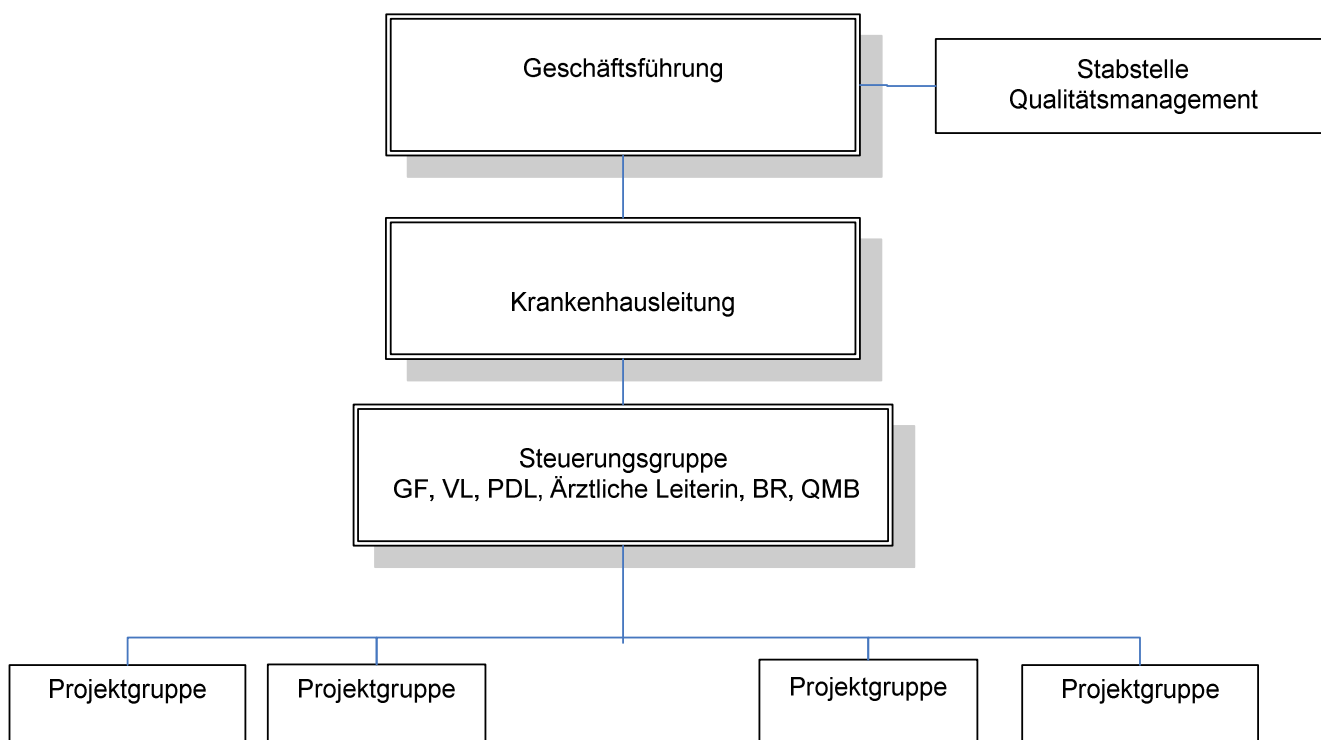
Darüber hinaus sollen für uns folgende Grundsätze gelten:

- Qualität als oberstes Unternehmensziel
- Kundenorientierung schon im Entstehungsprozess der Dienstleistung
- Mitarbeiter, Kunden u. Lieferanten als Teil einer Leistung ansehen
- Messen und beurteilen der Qualität
- Berücksichtigen von humanitären u. sozialen Gesichtspunkten
- Einbeziehen und Mitwirkung sämtlicher Mitarbeiter im QM-Konzept
- Einführung von effektiven Qualitätszirkeln auf allen Hierarchieebenen

Zur praktischen Umsetzung bedienen wir uns dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) nach dem Deming-Zyklus Plan / Do / Check / Act.

In einem QM- Konzept haben wir die Grundlagen für ein lernendes und sich ständig weiterentwickelndes Qualitätsmanagement nieder gelegt, die auch den gesetzlichen Anforderungen des SGB V §§ 135 ff entsprechen.

Organigramm Qualitätsmanagement



D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Folgende **Instrumente des Qualitätsmanagements** sind im Kreiskrankenhaus Bergstrasse fest installiert und werden regelmäßig ausgewertet:

Patientenbefragungen werden im Abstand von 2 Jahrendurchgeführt und ausgewertet.

Mitarbeiterbefragungen werden im Abstand von 3 Jahrendurchgeführt und ausgewertet.

Die Wünsche und die Zufriedenheit der **Zuweiser** werden in persönlichen Kontakten erfragt.

Interne Audits werden gemäß einem jährlichen Auditprogramm von geschulten Internen Auditoren durchgeführt. Jeder auditierte Bereich erhält einen Auditbericht mit einem Maßnahmenplan der die Verbesserungspotentiale aufzeigt.

Die **Ergebnisse der externen Qualitätssicherung** werden abteilungsbezogen besprochen und ausgewertet. Einmal jährlich werden die Ergebnisse der externen Qualitätssicherung auch in der QM-Steuerungsgruppe besprochen.

Ein **Beschwerdemanagement** ist im Kreiskrankenhaus Bergstraße fest etabliert. Eingegangene Beschwerden werden systematisch gesammelt und ausgewertet. Jeder Verbesserungsvorschlag von Seiten der Patienten wird eingehend auf seine Umsetzbarkeit geprüft. Regelmäßig führen Anregungen von Patienten zu Verbesserungen in unterschiedlichen Bereichen. Wir freuen uns über jede Anregung.

Um die Behandlungsqualität und das Outcome der Patienten zu verbessern wurde das Fachpersonal in einigen Bereichen erweitert. Insbesondere in unseren Zentren und Schwerpunkteinheiten setzen wir speziell ausgebildetes Personal sowohl im ärztlichen als auch im pflegerischen Bereich ein.

Fehlermanagement

Unerwünschte Ereignisse lassen sich trotz aller Bemühungen und Anstrengungen nicht immer verhindern. Doch es gilt der Grundsatz: Jedes unerwünschte Ereignis ist eines zuviel. Das Kreiskrankenhaus Bergstraße erfasst, analysiert und bewertet alle gemeldeten kritischen Ereignisse. Unser erklärtes Ziel ist es, Wiederholungen auszuschließen. Mit dem Meldeverfahren können auch potentiell kritische Ereignisse gemeldet und bewertet werden. Auf Grund solcher Meldungen wurden in der Vergangenheit bereits Korrekturen und Verbesserungsmaßnahmen eingeleitet. Es wurden z.B. gezielte Schulungsmaßnahmen durchgeführt und die Patientensicherheit erhöht.

Um das Fehlermanagement noch weiter zu verbessern wird ein CIRS-System eingeführt.

Managementbewertung:

Bei der Managementbewertung (MB) wird die Wirksamkeit des QM-Systems überprüft und bewertet. Die MB wird jährlich durchgeführt. Die Ergebnisse werden in einem Bericht zusammengefasst. Die abgeleiteten Maßnahmen bzgl. Verbesserung des QM-Systems und Verbesserung der Dienstleistungsqualität werden in einem Maßnahmenplan gelistet. Neue Qualitätsziele werden aufgestellt, bzw. bestehende Qualitätsziele werden überarbeitet oder fortgeschrieben.

Betriebliches Vorschlagswesen:

Um unser Haus weiterzuentwickeln, leistungsfähiger und noch stärker patientenorientiert zu gestalten, sind alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aufgerufen ihr Sach- und Fachwissen einzubringen und Verbesserungsvorschläge einzureichen.

Das Bewusstsein für betriebliche Probleme wird geschärft und das Verständnis, sowie die Aufgeschlossenheit für notwendige organisatorische Entwicklungen gefördert. Angenommene Verbesserungsvorschläge werden prämiert.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Projekt TEAM TIME OUT Verbesserung der Patientensicherheit

Seit 2008 gibt es die weltweite Kampagne der WHO "safe surgery safes lives". Das Kreiskrankenhaus hat sich nun dieser Kampagne angeschlossen.

Team-Time-Out bedeutet ein Innehalten des gesamten OP-Teams unmittelbar vor dem Hautschnitt, um vor der Operation noch einmal alles auf seine Richtigkeit zu überprüfen. Hier zählt die Gemeinschaft, jeder ist gleichberechtigt und trägt die Verantwortung, Fehler rechtzeitig zu erkennen und selbst nur bei Verdacht diese Unsicherheit zu äußern.

Zusammen mit dem TEAM TIME OUT haben wir weitere Aspekte in den Fokus genommen die die Patientensicherheit erhöhen. So wurde ein standardisiertes Verfahren zur Patientenidentifikation beim Einschleusen in den OP entwickelt. Das OP-Feld wird markiert, Besonderheiten wie z. B. Allergien werden erfasst und kommuniziert. Zur Erfassung dieser Punkte wurde ein Formular entwickelt, das bei jeder Operation zum Einsatz kommt und interdisziplinär bearbeitet und ausgefüllt wird.

Unser Ziel, die Patientensicherheit zu erhöhen haben wir schon nach kurzer Zeit erreicht. Alle Akteure gehen sehr sensibel mit den Maßnahmen um. Es kommt zu keinem Zeitverlust im täglichen Ablauf einer OP-Abteilung. Gleichzeitig ist die Mitarbeitersicherheit und -Zufriedenheit gestiegen.

Zertifizierte Chest Pain Unit (CPU) / Brustschmerzeinheit

Mit der CPU spezialisiert sich das Kreiskrankenhaus auch auf die Behandlung von Herzinfarkten und anderen lebensbedrohlichen Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die Brustschmerzeinheit arbeitet nach internationalen Standards. Knapp ein halbes Jahr nachdem der Betrieb aufgenommen wurde, ist die CPU durch die „Deutsche Gesellschaft für Kardiologie-Herz und Kreislaufforschung e.V.“ zertifiziert worden. Die Zertifizierung garantiert Patienten höchste Qualitätsstandards bei der Versorgung. Gefordert sind vor allem die Einhaltung aktueller Leitlinien und die Beschleunigung von zeitkritischen Abläufen, wie z.B. die Herzkatheterbehandlung beim Herzinfarkt. Die Einheit verfügt über acht monitorüberwachte Betten für Patienten mit Brustschmerz. Das Personal ist entsprechend geschult und wird regelmäßig weitergebildet.

Was haben Patienten von der Zertifizierung?

Bei der hohen Versorgungsqualität ist der Faktor Zeit eines der entscheidenden Kriterien. Aufgrund der Spezialisierung und der vorgegebenen Behandlungspfade erfolgen die Diagnose und Therapie sehr schnell und zielgerichtet. Eine frühe Behandlung vermindert das Risiko am Herzinfarkt zu sterben oder schwere Folgeschäden am Herzen zu erleiden.

In 2011/2012 sind u.a. folgende Projekte geplant:

- Einführung eines CIRS/ System
- Dezentrale Bettenaufbereitung
- Durchführung einer Patientenbefragung im Herbst 2011
- In 2011 werden Komfortzimmer eingeführt.
- Einführung eines neuen KISS
- Erneuerung der Telefon- und Fernsehanlage für die Patienten einschließlich Internetzugang.
- Überprüfung des Patientenleitsystems
- Weitere Projekte zur Re-Organisation und Organisationsentwicklung

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Kreiskrankenhaus -Bergstraße war von 12.2007 bis 12.2010 nach dem Zertifizierungsverfahren der KTQ zertifiziert. Es erfolgte ein Systemwechsel nach der DIN ISO 9001:2008 im April 2010. Als Zwischenschritt wurde die Gynäkologische Abteilung im Dezember 2010 zertifiziert. Anfang Juli 2011 wurde die Zertifizierung nach DIN ISO 9001:2008 für das gesamte Haus durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass die Auditoren empfehlen werden, dem Kreiskrankenhaus Bergstraße ein Zertifikat auszustellen.

Zertifizierte Zentren am Kreiskrankenhaus Bergstraße:

- a. Brustzentrum zertifiziert nach OnkoZert 2008; Rezertifizierung Mai 2011
- b. Chest Pain Unit Zertifizierung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie –Herz und kreislaufforschung.V. Februar 2011
- c. Darmkrebszentrum in Planung